

GEMEINDEBRIEF

Bezirk Heidenheim

Jesus Christus spricht:

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen.

Sacharja 2,14

Liebe Geschwister



Photo by Swapnil Dwivedi on Unsplash

Formende Hände

Das Thema für die Allianzgebetswoche 2022 von 9. bis 16. Januar lautet:

„Sabbat. Leben nach Gottes Rhythmus.“ Ziel dieser Beschäftigung mit dem Sabbat ist es, „neu (zu) entdecken, wie wir inmitten einer beschleunigten Welt ... als befreite Menschen leben können.“ Wir wollen lernen, wie wir nach den Rhythmen von Gottes Schöpfung leben können. Die Bibel sieht das Sabbatgebot in Gottes Schöpfungswerk begründet. In Gen 2,1-3 heißt es zu diesem Tag:

„So wurden Himmel und Erde vollendet und ihr ganzes Gefüge. Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig; denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk der

Schöpfung vollendet hatte.“

Hier wird der Sabbat nicht genannt, aber es ist klar, dass der Verfasser das Sabbatgebot von der Schöpfung her begründet sieht. Wir sollen am 7. Tag ruhen, weil Gott am 7. Tag geruht hat. Doch noch interessanter an dieser Stelle ist für mich die Beschreibung von Gottes Werk an diesem Tag. Es wird gesagt, dass Gott an diesem Tag sein Werk vollendete und dass er an diesem Tag ruhte. Nachdem Gott:

- am 1. Tag das Licht vom Dunkel unterschied,
- am 2. Tag Lebensräume kreierte,
- am 3. Tag Land, Meer, Pflanzen und Bäumen hervorbrachte,
- am 4. Tag die Himmelskörper Sonne, Mond und Sterne ins Leben rief,

- am 5. Tag Fischen und Vögeln Leben gab und
- am 6. Tag die Landtiere und als Krönung die Menschen schuf, vollendete er seine Werke.

Was könnte hier mit Vollendung gemeint sein? Heißt das, dass Gott zunächst alles nur grob geschaffen hatte und jetzt wie der Künstler an die Feinarbeit gegangen ist?

Musste er jetzt seiner Schöpfung den letzten Schliff geben, bevor er sich dann zufrieden und erschöpft zurücklehnen konnte, um seine Schöpfung zu genießen?

Nein, das ist nicht gemeint. Das wird klar, wenn wir verstehen, dass Gottes Vollendung der Schöpfung und sein Ruhen hier voneinander nicht zu trennen sind.

Am 7. Tag vollendete er nicht, um dann zu ruhen, sondern indem er ruht, vollendet er!

Hier haben wir ein ganz anders Verständnis vom „Ruhen.“ Ruhen ist nicht etwas Passives, nicht als „nichts tun“ zu verstehen, sondern Ruhen ist sozusagen die schöpferische Pause nach dem Schöpfungsakt. Und erst dieses „Ruhen“ macht seine Schöpfung komplett. Wenn Gott ruht, nimmt er Abstand von seinem

Werk. Er hält inne und betrachtet sein Werk. Er bejaht sein Werk, und um das zu tun, braucht er Raum, braucht er Zeit. Das ist theologisch von höchster Bedeutung, denn es heißt, dass Gott nicht in seiner Schöpfung aufgeht. Er bleibt von seiner Schöpfung unterschieden. Er ist nicht ein pantheistischer Gott, d.h. er ist nicht in den Dingen, in den Bäumen und Blumen zu finden, sondern er bleibt diesen Dingen ein Gegenüber.

Wir lesen hier aber auch, dass Gott diesen 7. Tag geheiligt hat. Das heißt er beansprucht den Tag für sich, damit er auch den Menschen zugutekommt. Der Mensch nimmt Gott zum Vorbild. Auch er hält inne, wenn er schafft, und

geht nicht in seinen Werken auf. Ein Mensch ist mit seinen Werken nicht identisch – Gott sei Dank – und er nimmt sich Zeit, seine Werke zu betrachten, zu genießen und darüber nachzudenken. Ohne diese schöpferische Pause, würden die Ereignisse und die Werke seines Schaffens zusammenlaufen, und nie so richtig Gestalt annehmen. Sie würden nie vollendet werden, kämen nie an ihr Ziel.

So gesehen ist der Sabbat bzw. Sonntag etwas, was Gott für die Menschen geschaffen hat, damit sie Raum zum Innehalten haben, damit ihr Leben einen Rahmen, Richtung und Ziel hat. Das Schaffen eines Menschen soll den Menschen nicht beherrschen, sondern er ist dazu bestimmt, der Herr über die Werke seiner Hände zu sein. Dieses Verständnis des siebten Tages wirft Licht auf das, was Jesus einmal gesagt hat: „Die Menschen sind nicht um des Sabbats willen gemacht worden, sondern der Sabbat für die Menschen,“ denn der Sabbat ist da, um uns zu helfen, unser Tun und Lassen richtig einzuordnen, zu verstehen und zu genießen.

Jonathan W.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Wintervorräte

Für Eichhörnchen und andere Tiere, die Winterruhe halten, beginnt jetzt die Suche nach Essensvorräten. Die letzten Vogelbeeren, Früchte der Buche oder Eicheln werden eifrig gesammelt und versteckt. Wenn es im Winter kalt und nahrungsarm ist, buddeln sie die Vorräte wieder aus.

Was ist grün und kommt ständig zu spät?

Ein Spätersille

Was ist bunt, süß und rennt davon?

Ein Fluchtsalat

Gebet

Jedes Tierlein hat sein Essen,
jedes Blümlein trinkt von dir,
hast auch unser nicht vergessen.
Lieber Gott, hab Dank dafür.
Amen

Benjamins Brotauflauf

Aus Alt mach Neu: Fette eine kleine Auflaufform mit Butter ein. Schichte sechs Scheiben trockenes Toastbrot in die Form. Verrühre 2 Eier, 150 ml Schlagsahne und 100 ml Milch, Salz, Pfeffer und süßes Paprikapulver. Übergieße das Brot damit, streue Reibekäse darüber und backe den Auflauf bei 200 Grad für 20 Minuten. Guten Appetit!



Überraschung:
Aus altem Brot
ein neues Gericht!

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Kirchlicher Unterricht

Liebe Gemeinden,

Bis jetzt waren wir immer Amidat A., Saskia L., Sara und Sophie B. und unsere Pastoren Jonathan Whitlock und Odette Bauer. In Lockdown - Zeiten haben wir uns online über Zoom getroffen. Lea U. ist nach den letzten Sommerferien dazu gekommen. Wir haben KU jetzt immer jeden Monat einmal an einem Samstag bei Jonathan zu Hause.

Dort bearbeiten wir unsere Themen, nach der Arbeit kommt das Vergnügen: "essen". Jonathan und Bettina kochen uns leckere Sachen wie z.B. Spaghetti, Chili con Carne mit Tortilla Chips (falls noch nicht probiert, unbedingt probieren) und vieles mehr. Letztes Mal waren wir Eis essen und sind anschließend zum Ottilienberg gelaufen. Wir haben immer eine schöne gemeinsame Zeit.
Liebe Grüße,

Sara & Sophie B.



KU'ler mit den Pastoren Jonathan und Odette

Übernachtung der Jungscharler in der Friedenskirche

In diesem Jahr wollten wir uns wieder an eine Übernachtung wagen, nachdem sie im letzten Jahr ausfallen musste. Angesetzt war sie auf Anfang Oktober. Doch wegen einiger Quarantänefälle wurde die Übernachtung auf den 22. + 23. Oktober verschoben.

Die Vorfreude der Kinder war groß, denn sie sehnten sich nach Gewohntem, dem Beisammensein und immer noch nach Normalität. Für mich als Organisatorin war es dieses Mal mehr Vorbereitung, da ich dazu ein 3 - seitiges Schutzkonzept – Formular ausfüllen musste.

Das Thema der Übernachtung lautete dieses Mal: „Wie bei Räubers“. Nach dem Singen der Lieder für das Altenheim startete Volker den geistlichen Impuls in der Rolle eines Gangsters, der mit anderen Räufern eigentlich zwei Missionarinnen im Dschungel überfallen wollte. Allerdings gelang dies nicht, weil um sie herum 16 bewaffnete Soldaten standen. Dieses Erlebnis und das Wiedertreffen der Missionarinnen im Missionskrankenhaus führten dazu, dass der Gangster Jesus kennengelernt hat.

Im Anschluss gab es im Landratsamt - Garten ein Spiel mit Beni. Hungrig kam die Meute zum Essen, welches von Gabi und Lukas gekocht worden war und das nach Räuber Manier mit den Händen gegessen wurde. Es gab Hähnchenschlegel und Kartoffelspalten. Bevor der Nachttisch serviert wurde, gab es noch eine Räubergeschichte und eine Schatzsuche in den Räumen der Friedenskirche. Der Nachttisch war „Banana - Split - Eis“, Obst und süße

Stückchen. Nach dem Nachttisch wurde die Schatzsuche fortgesetzt. Dann war es auch schon fast 22 Uhr. Mit einer kleinen Runde um die Häuser holten wir uns frische Luft und neue Kraft für noch mehr Programm. Um 22 Uhr wurde die einzige Nichtschläferin abgeholt, denn das hatten wir auch angeboten, damit wirklich jeder dabei sein konnte.

Im Kirchensaal gab es noch einen Film (Der Schlunz). Die Chips und Flips gab es im Anschluss unten im „Speisesaal“, da wir Räuber schon wussten, dass es da nicht zu sauber hergehen würde. Dann war es wirklich Zeit zum Schlafen. Die Jungs schliefen im EDL Raum und die Mädchen im Jugendraum und im hinteren Teil der Kirche. Bis es ruhig wurde, dauerte es ziemlich lange, da man sich ja noch so viel zu erzählen hatte.

Der neue Tag begann früh, denn schon um 8 Uhr gab es Frühstück. Das Buffet war reichhaltig und die Kinder schon erstaunlich fit. Im Kirchensaal gab es dann noch die Lebensbilder zweier ehemaliger Gangster und der Verbrecher, die mit Jesus am Kreuz hingen. „Egal wie unser Leben war, wie schlecht oder vielleicht auch nicht so schlecht, wir brauchen die Vergebung unserer Sünden, um eine persönliche Beziehung zu Jesus bekommen zu können. Jedoch wartet Jesus mit offenen Armen auf jeden Menschen.“ Das war in etwa die Botschaft des Tages.

Dann ging es daran die Päckchen für die Kinder vom Kindergarten „Hoffnung“ in Dushk zu packen und die KU Mädchen zum KU zu verabschieden. Bis zum Abholen der Kinder

durch ihre Eltern, spielten wir neben der Kirche noch Chaoten - Fangen.

Die Kirchenübernachtung war eine super Sache. Etwas Normalität in so unnormalen Zeiten. Mit 17 Kindern und 8 Leitern waren wir eine recht große Gruppe. Ich fand es auch schön, wie sich jeder mit seinen Gaben eingebracht hat. Während die einen Leiter sich mit ihren verschiedenen Programmpunkten

einbrachten, konnten die anderen in dieser Zeit den Kindern die Nähe geben, die sie gebraucht haben. Ich finde, wir sind ein tolles Team und haben tolle, begeisterungsfähige Kinder.

Elke K.



Gruppenbild der Jungschar

8 / AUS DEN GEMEINDEN



Schlaflager bei den Mädchen



Das Küchenteam



Chaotenfange mit der Jungschar



Film schauen bei der Übernachtung

Weihnachtspäckchen für die Kinder vom Kindergarten „Hoffnung“ in Dushk

Am Sonntag, 31. Oktober 2021 wurden die Weihnachtspäckchen für Albanien abgeholt. Sie sind jetzt in Wismar, wo sie dann Anfang Dezember nach Albanien gefahren werden.

Mit 45 Päckchen haben wir unser diesjähriges Ziel sogar noch leicht übertroffen. Auch konnten wir wieder einiges an Material für den Kindergarten, ein Schränkchen und Garderobenteile mitschicken. Und natürlich auch Geschenke für die Mitarbeiter:innen, als Dankeschön für ihren unermüdlichen und guten Job, den sie jedes Jahr leisten.

Wenn die Päckchen dann Anfang Dezember an die Kinder verteilt werden, wird es dort große Freude geben. Das ist dann auch immer eine gute Gelegenheit, den Kindern und Eltern die Weihnachtsbotschaft weiterzusagen. Gezuar krishtelindjet – Frohe Weihnachten.

Mitglied in den „Evangelischen Allianz“ Albanien

Der albanische Partnerverein unseres deutschen Vereins „Shpresa – Projekte der Hoffnung e.V.“ wurde in der jährlichen Hauptversammlung der „Evangelischen Allianz“ Albanien in diesen Verbund aufgenommen. Das war ein wichtiger Schritt, um den Kindergarten unter einen starken Schirm zu stellen. Denn es ist in Albanien sehr wichtig, starke Freunde und Verbündete zu haben.

Dieses Jahr wurde auch das 30 - jährige Jubiläum der Evangelischen Allianz begangen. Am 14. November 1991 wurde „VUSH“ (Bruderschaft der Evangelikalen Albaniens, so der genaue Name) zum zweiten Mal ins Leben gerufen. Unter kommunistischer Herrschaft war jegliche Ausübung von Religion unter

Strafe verboten. 1991 kamen erste Missionare und hielten Evangelisationen ab. Was lange vorbereitet und wofür lange gebetet worden war, wurde Anfang der 90 - er Jahre endlich wahr. Heute gehören zur „Evangelischen Allianz“ in Albanien etwa 140 Gemeinden und Organisationen.

Elke K.



Beim Päckchen packen



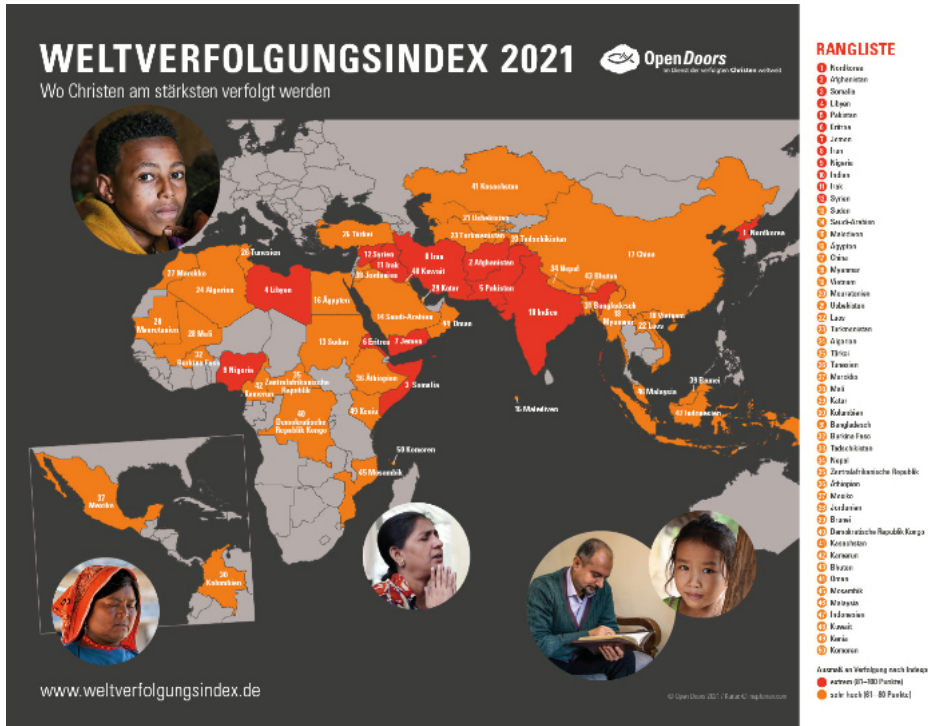
Päckchen ins Auto laden

Abende zum Thema Christenverfolgung

Jugend

Christenverfolgung – ein so weit weg klingender Begriff, der doch so nahe ist. Im Rahmen der Jugend erlebten wir einen aufregenden Abend zum Thema Christenverfolgung. In einem abgedunkelten Raum mit Kerzen erzählte uns Anna, die unten grob zusammengefasste Geschichte, später nahmen wir uns Zeit, darüber nachzudenken und spielten passend dazu ein Schmugglerspiel, in dem wir Bibeltexte `schmuggeln` mussten.

Wir wurden mitgenommen in das alte Korea im Jahre 1900 in die Geschichte des Offizier Soeng der wegen seines Glaubens fast umgekommen wäre. Soeng war Historiker der damaligen Zeit. Er schrieb alles auf, was sich ereignete und konnte auch alles andere nachlesen. Außerdem war er Christ. Er trug ein Kreuzifix bei sich, das ihm wirklich zum Verhängnis hätte werden können, weil zu seiner Zeit und in seinem Land Christen



Karte der Christenverfolgung

verfolgt wurden. Bei einer Durchsuchung wäre beinahe alles rausgekommen, hätte nicht sein ranghöherer Kollege, Offizier Min, ihm das Kreuzifix abgenommen, sodass er dem sicheren Tod entkam. Auf die Frage „Warum er denn seinen Glauben so wichtig findet“ antwortete er nur, dass ihm sein Glauben noch nicht wichtig genug sei, er müsse ihn beschützen. Wow. Dieser Mann und etliche andere stehen so für ihren Glauben, für Gott ein und müssen ständig mit dem Tod rechnen. Das erschreckende: genau diese Geschichte und noch viel schlimmere spielen sich genauso auch heute ab, nicht hier in Deutschland, aber auf der ganzen Welt.

Es gibt Länder, in denen du umgebracht wirst, wenn du deinen Glauben lebst und ihn nicht verleugnest. Hier bei uns können es verbale Angriffe sein, weil du zu Gott stehst – Kommentare etwa, die einen wirklich verletzen, weil sich über den persönlichen Glauben lustig gemacht wird, können auch Verfolgung sein.

Aber was hilft hier?

Eine so simple Antwort, die doch krass viel bewirken kann: BETEN. Wir sind dazu berufen, unseren Glaubensgeschwistern durch Gebet beizustehen, dabei sollen wir nicht in erster Linie dafür beten, dass die Verfolgung ein Ende nimmt, sondern, dass sie der Verfolgung standhalten können.

„Wenn die Menschen euch hassen, dann vergesst nicht, dass man mich schon vor euch gehasst hat. Diese Welt würde euch lieben, wenn ihr zu ihr gehören würdet. Doch ihr gehört nicht mehr dazu. Ich selbst habe euch erwählt und aus der Welt herausgerufen. Darum hasst sie euch. erinnert euch daran, dass ich gesagt habe: ›Ein Diener steht niemals höher als sein Herr!‹ Deshalb werden sie euch verfolgen, wie sie mich verfolgt haben. Und wenn sie auf meine Worte gehört haben, werden sie auch auf eure hören. Das alles wird mit euch geschehen, weil ihr euch zu mir bekennt; denn die Welt kennt Gott nicht, der mich gesandt hat.“
Johannes 15:18 - 21

Anna L.

12 / AUS DEN GEMEINDEN

Am 9. Oktober starb Gudrun Fischer im Alter vom 82. Jahren. Gudrun Fischer war früher ein sehr aktives Gemeindeglied in Heidenheim. Sie wirkte in den leitenden Gremien und im Küchenteam mit. Auf der Todesanzeige stand ein Vers aus Philipper 1,21:

„Christus ist mein Leben und Sterben ist mein Gewinn.“ Dieser Vers drückte die Hoffnung von Gudrun Fischer aus, dass mit dem Tod nicht alles aus ist, sondern dass wir zu unserem Herrn, Jesus Christus, gehen. Wir wünschen ihrem Ehemann, Hans Joachim Fischer, Gottes Trost und Segen in dieser Zeit der Trauer.

Gemeindefreizeit der Heidenheimer im Mai 2022

Für die Heidenheimer Gemeinde ist eine Gemeindefreizeit für den 13. – 15. Mai 2022 geplant. Die Freizeit wird in dem Christlichen Begegnungszentrum Aichenbach in Schorndorf stattfinden. Bitte plant dabei zu sein und blockiert die Termine in euren Kalendern. Mehr Infos über das Haus findet ihr im Internet: <https://www.cba-schorndorf.de>

Bundeserneuerungsgottesdienst an Silvester in Heidenheim und Gerstetten

An Silvester feiern die Gemeinden auf dem Bezirk einen Gottesdienst mit Feier zur Erneuerung des Bundes mit Gott unter der Leitung von Pastor Jonathan Whitlock. In diesen Gottesdiensten feiern wir auch das Heilige Abendmahl, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

- Der Gottesdienst in Heidenheim beginnt um 16.30 Uhr
- und in Gerstetten um 18.00 Uhr.

Mit der Feier zur Erneuerung des Bundes mit Gott greifen wir eine Tradition der methodistischen Bewegung auf. Der erste Bundeserneuerungsgottesdienst wurde 1755 gehalten. Er fand dann in den Gottesdiensten

um den Jahreswechsel seinen festen Platz. Der Bundesgedanke hat in der Geschichte der evangelisch - methodistischen Kirche von Anfang an eine wichtige Rolle gespielt. Gott schließt einen Bund mit uns und wir haben auf diesen Bund geantwortet. Wir sind in diesen Bund hineingetauft und haben uns bei der Aufnahme in die Kirchengliedschaft dazu bekannt.

Dieser Gottesdienst ist eine Einladung, sich daran zu erinnern: an die eigene Taufe und an das eigene Ja zu Gott. Es ist ein Angebot, sich im Neuen Jahr Gott wieder zur Verfügung zu stellen. Herzstück dieser Feier ist das folgende Hingebebet:

»Ich gehöre nicht mehr mir, sondern dir. Stelle mich, wohin du willst; stelle mich, zu wem du willst. Lass mich wirken, lass mich dulden. Brauche mich für dich oder stelle mich für dich beiseite. Erhöhe mich für dich, erniedrige mich für dich. Lass mich alles haben, lass mich nichts haben. In freier Entscheidung und von ganzem Herzen überlasse ich alles deinem Willen und Wohlgefallen.

Herrlicher und erhabener Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist: Du bist mein und ich bin dein. So soll es sein. Bestätige im Himmel den Bund, der jetzt auf Erden neu geschlossen wurde. Amen.«

Das ein sehr herausforderndes Gebet und deshalb sollte sich jede und jeder im Vorfeld mit diesem Gebet beschäftigen: Welche Haltung habe ich zu diesen Sätzen? Wo stehe ich gerade im Glauben? Bin ich wirklich bereit, das Gebet von Herzen und mit allem Ernst mitzusprechen?

Jonathan Whitlock

Einladeaktion für den Impuls Gottesdienst auf dem Eugen- Jäckle- Platz

Es ist schon eine langjährige, schöne Tradition an den zwei letzten Samstagen vor dem Impuls- Gottesdienst auf dem Eugen - Jäckle - Platz dafür einzuladen.

Immer wieder gab es dabei besondere Aktionen, die zum Thema des Gottesdienstes passten. So wurden schon Luftballone mit der Impuls Aufschrift an Kinder verteilt oder passend zum Thema beim Entdeckerland auch Buchstaben zum Anstecken. Mal gab es Tee und Gebäck, weil das Wetter sehr kalt war oder der Pastor stand in der Fußgängerzone und beantwortete den Interessierten ihre Fragen. Schön war es immer auch dann, wenn einige unserer Kinder das Einlade - Team verstärkten, denn ihre Begeisterung sprang auf alle über.

Aber jedes Mal wurden viele Flyer verteilt und manches gute Gespräch geführt. Natürlich bekommt man auch mal eine ablehnende Haltung zu spüren oder führt ein Gespräch mit jemandem, der halt diskutieren möchte.

Nachdem es im letzten Jahr nicht möglich gewesen war Einladungen zu verteilen, freuten sich alle Beteiligten endlich mal wieder auf dem Eugen - Jäckle - Platz zu stehen, Menschen anzulächeln und ihnen zu sagen: „Darf ich Sie in den Lokschruppen einladen, ...“ Und viele Passanten freuten sich genauso uns dort wieder treffen und so mancher versprach auch zu kommen.

Vielleicht sind nicht viele der Menschen gekommen, die wir eingeladen haben, aber der Same wurde gestreut und Gott muss es aufgehen und wachsen lassen. Unsere Aufgabe ist es Samen auszustreuen.



Einladeaktion für den Impuls Gottesdienst

Elke K.

Menschen genug zu essen geben - die Weihnachtsaktion unserer Weltmission 2021

Helfen Sie mit, dass die Menschen in Sierra Leone genügend zu essen haben. Ab 10 Euro sind Sie dabei.

Hunger zu leiden ist schrecklich. Martha weiß das. Als Kind hat sie darunter gelitten. Meist gab es nur eine einzige Mahlzeit am Tag. Das tat weh und so hat sie früh den Entschluss gefasst: Meine Kinder sollen nicht hungern müssen! Unsere Weihnachtsaktion hilft ihr dabei.

Martha lebt in Sierra Leone, das zu den 20 ärmsten Ländern in der Welt gehört. Das Land hat immer wieder Rückschläge in der Entwicklung erlitten: Sei es durch den Bürgerkrieg in den 1990er Jahren, die Ebola - Epidemie 2014 - 2016 oder die Covid19 - Pandemie. Noch immer ist jedes vierte Kleinkind fehlernährt und untergewichtig.

Anbau für den Eigenbedarf

Wirtschaftlich ist Sierra Leone stark von der Landwirtschaft geprägt. Rund 60 Prozent der Bevölkerung arbeiten vollzeitlich in diesem Bereich, die restlichen Einwohner betreiben Landwirtschaft neben ihrer Arbeit. Ein Großteil der Bauern baut für den Eigenbedarf an. Mit einfachen Methoden erreichen sie nur relativ geringe Erntemengen. So kann das Land seit den 1980er Jahren den eigenen Bedarf an Reis als wichtigstes Grundnahrungsmittel nicht mehr selbst decken.

Bischof Yambasu hatte eine Idee

Die Evangelisch - methodistische Kirche (EmK) in Sierra Leone besitzt relativ viel (geschenktes) Land, welches meist brach liegt. Mit dieser Ausgangslage entwickelte Bischof

John Yambasu mit einigen Mitarbeitenden die Idee, dass eine professionelle landwirtschaftliche Nutzung des vorhandenen Landes viel Gutes ermöglichen könnte. In die Gespräche wurden sowohl lokale Fachleute als auch Experten unseres internationalen Missionswerkes GBGM einbezogen.

Die Ziele sind abgesteckt

2019 wurden folgende Ziele formuliert:

- Sinnvolle Nutzung des vorhandenen Landes durch professionelle Landwirtschaft
- Höhere Erträge durch fachgerechten landwirtschaftlichen Anbau und damit eine höhere Nahrungssicherheit und Selbstversorgung des Landes mit Nahrungsmitteln.
- Sichere Beschäftigung und höheres Einkommen für die Bauern, die das Land als Pächter bearbeiten sowie für Arbeiter, die als Mitarbeitende angestellt werden.
- Die Erträge dieser Landwirtschaft bringen der EmK stabile, zusätzliche lokale Einnahmen und erhöhen dadurch die Selbstfinanzierung der Kirche.
- Die Kirche erhält dadurch die Möglichkeit, armen Menschen Nahrungsmittel zu günstigen Preisen verkaufen bzw. bei Bedarf auch kostenfrei zur Verfügung stellen zu können.



Hier braucht es Unterstützung

In drei Regionen wurden bereits mit finanzieller und personeller Unterstützung von GBGM Landwirtschaftsprojekte gestartet. Nun sollen in der Region Tonkolili, mit den Mitteln aus unserer Weihnachtsaktion, weitere landwirtschaftliche Projekte begonnen werden. Auf dem kirchlichen Land sollen Reis und verschiedene lokale Nahrungsmittel angebaut sowie Schweinezucht betrieben

werden. Mitarbeitende der Njala Universität sollen helfen, das Projekt nachhaltig und, wo möglich, ökologisch zu gestalten. Fachpersonal der Kirche begleitet und überwacht diese Projekte und sorgt für eine transparente Finanzkontrolle.

Martha möchte mitmachen

Für die professionelle Umsetzung der Pläne benötigt die Kirche unsere Anschubfinanzierung. Damit werden unter anderem die Bauern und Mitarbeitenden geschult, Saatgut eingekauft, Erntemaschinen und anderes nötiges Material gekauft, eine Lagerhalle sowie Schweineställe gebaut. Spätestens im dritten Jahr sollen diese Projekte selbständig sein und Einkommen erbringen. Helfen Sie mit, dass wir unsere Brüder und Schwestern in Sierra Leone unterstützen können: Damit Martha und viele andere Menschen in Sierra Leone in Zukunft genug Nahrungsmittel und Arbeit haben.

Säen Sie Zukunft!



ZUKUNFT säen

Spendenkonto EmK-Weltmission
IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73
Verwendungszweck: G4421 – Straße und PLZ angeben
Geschenkkunde anfordern!
Tel.: 0202 7670190; E-Mail: weltmission@emk.de



„Der Weg zur Krippe“

Wegen der Coronabeschränkungen wird es auch dieses Jahr in Heidenheim kein klassisches Krippenspiel geben. Als Ersatz haben wir den Gottesdienst „Der Weg zur Krippe“ auf einem etwa 900 m langen Rundkurs bei Bolheim im Freien geplant, an dessen Stationen das Entdeckerland Szenen aus einem Weihnachtsmusical aufführen wird. Dazu sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Der Gottesdienst findet am Samstag, dem 11.12.2021, von 15:30 bis etwa 17:00 Uhr statt.

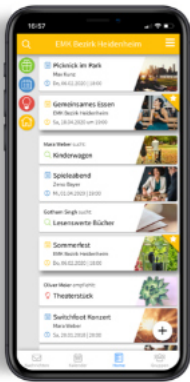
Wenn das Wetter an diesem Tag zu schlecht ist, wird der Gottesdienst auf Samstag, den 18.12.2021, verschoben. Rechtzeitig vorher werden noch Einladungen mit allen notwendigen Informationen verteilt.







CommuniApp

EMK Bezirk Heidenheim

Wir haben eine App!



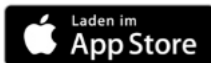
Lade dir unsere App **kostenfrei** herunter


-  Bekomme alles mit, was bei uns läuft
-  Vernetze dich in Interessengruppen
-  Kommuniziere unkompliziert mit anderen Nutzern
-  Lerne neue Leute kennen



 Herunterladen für Apple iOS

Scanne den QR-Code mit deinem Smartphone oder suche im Appstore nach „EMK Bezirk Heidenheim“



 Herunterladen für Android

Scanne den QR-Code mit deinem Smartphone oder suche im Playstore nach „EMK Bezirk Heidenheim“



Zusätzlich kann die App auch im Web-Browser aufgerufen werden
emkbezirkheidenheim.communiapp.de

CommuniApp Download

Brot für die Welt



**Gott.
Würde.
Mensch.**



Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.

Jahreslosung 2022

JAHRESLOSUNG
2022

Jesus
Christus
spricht:

Wer zu MIR kommt, den werde
ICH nicht abweisen

JOHANNES 6,37

Foto: Latz

10. November	14.30h	HDH		Offener Nachmittag
10. November	20.00h		GER	Frauenkreis
11. November	14.30h		GER	Offener Nachmittag
13. November	9.15h		GER	Frauenfrühstück: Angst in Mut verwandeln
17. November	19.30h	HDH	GER	Buß- und Bettag in Heidenheim
20. November	19.30h		GER	Konzert Iris Trevisan
21. November	10.00h	HDH	GER	Besuchsgottesdienst des Superintendenten in Heidenheim
24. November	19.30h	HDH		Gemeindevorstand in Heidenheim
30. November	20.00h		GER	Stunde vor dem Kreuz
01. Dezember	20.00h		GER	Gemeindevorstand Gerstetten
05. Dezember	10.30h		GER	Impulsgottesdienst: „Bitte Warten“
08. Dezember	14.30h	HDH		Offener Nachmittag
08. Dezember	20.00h		GER	Frauenkreis
09. Dezember	14.30h		GER	Offener Nachmittag
11. Dezember	15.30 h	HDH		„Weg zur Krippe“ in Bolheim
05. Januar 2022	14.30h	HDH		Offener Nachmittag
05. Januar 2022	20.00h		GER	Frauenkreis
06. Januar 2022	14.30h		GER	Offener Nachmittag
09. Januar 2022	20.00h		GER	Frauenkreis
09.-16. Jan 2022		HDH		Allianzgebetswoche
25. Januar 2022	20.00h		GER	Stunde vor dem Kreuz
9. Februar 2022	14.30h	HDH		Offener Nachmittag
09. Februar 2022	20.00h		GER	Frauenkreis
10. Februar 2022	14.30h		GER	Offener Nachmittag
22. Februar 2022	20.00h		GER	Stunde vor dem Kreuz

Gottesdienste:

Heidenheim (HDH):

Bachstraße 6 / 89518 Heidenheim

Beginn um 10:00 Uhr

Übertragung: www.twitch.tv/friedenskircheheidenheim

Gerstetten (GER):

Goethestraße 15 / 89547 Gerstetten

Beginn 10:30 Uhr

Übertragung: www.g2.emk-gerstetten.de

Kinderkirche Entdeckerland (EDL):

HDH 11:00 Uhr (bei IMpuls-Gottesdiensten 10.30 Uhr)

GER 10:30 Uhr

IMpuls

Beginn immer um 10:30 Uhr
Der etwas andere Gottesdienst

Pastor Dr. Jonathan Whitlock



Pastorin auf Probe Odette Bauer



Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Heidenheim

Pastor Dr. Jonathan Whitlock

Bachstraße 6 / 89518 Heidenheim

Telefon: 07321 41334 / Mobil: 0159 01045913

Jonathan.Whitlock@emk.de

Pastorin auf Probe Odette Bauer

Goethestraße 15 / 89547 Gerstetten

Odette.Bauer@emk.de

Mobil: 0151 43650025

www.emk-heidenheim.de • www.g2.emk-gerstetten.de

Redaktionsteam: Jonathan Whitlock (Inhalt), Hanna Benz (Gestaltung),
Claus-Dieter Reiser (Text+Bild).

E-Mail: Redaktionsteam@emk-heidenheim.de. Bildquellen: gemeindebrief.evangelisch.de,
unsplash.com. Redaktionsschluss ist immer am 10. des Vormonats

Gemeindekonten:

Kreissparkasse Heidenheim

IBAN: DE04 6325 0030 0000 8468 93

BIC: SOLADES1HDH

Volksbank Heidenheim

IBAN: DE39 6329 0110 0102 8160 00

BIC: GENODES1HDH

Kreissparkasse Geislingen

IBAN: DE88 6105 0000 0005 0064 25

BIC: GOPSDE 6GXXX